

Ein entomologischer Ausflug in die Umgebung von Sarajevo.

Von

Victor Apfelbeck,

Custos-Adjunct am bosn.-herceg. Landesmuseum.

Dieser Aufsatz hat nicht den Zweck, die Coleopterenfauna der Gegend von Sarajevo erschöpfend zu behandeln; ich will nur die interessanteren oder charakteristischen Arten herausgreifen und die übrigen Käfer nur in Gattungen oder gar nur in Familien erwähnen. Es ist mir hiebei mehr darum zu thun, auf den Laien und Naturfreund anregend zu wirken und für das Sammeln und Beobachten der Insecten, speciell der Käfer, Interesse zu wecken, weshalb ich einige Sammel-Methoden genauer bespreche.

Folgen wir Ende April oder Anfangs Mai der Strasse längs des Miljacka-Ufers flussaufwärts. An einer Stelle, wo das Flussbett breiter ist und das Wasser grössere trockene Plätze frei lässt, machen wir Halt. Der feine, nasse, lehmige Sand unmittelbar beim Wasser birgt im Innern eine Menge von Käfern, die durch Treten und Aufwühlen des nassen Sandes bald zum Vorschein gebracht werden: *Omophron limbatum*, *Dyschirius*-, *Heterocerus*- und *Limnichus*-Arten, viele kleine Staphyliniden, wie z. B. die winzig kleinen *Thinobius*-Arten. An feuchten, lehmigen Stellen des Flussbettes und des Ufers — besonders im Schatten von Weiden und Erlengebüschen — leben viele kleine Käferarten wie: *Pelochares versicolor*, *Bryaxis*-, *Phytobius*-, *Phaedon*- und *Pachnophorus*-Arten, mehrere Arten der *Bembidiidae* (*Bembidion*, *Tachypus* und *Elaphrus*); von *Staphylinidae* besonders *Stenus*-, *Paederus*-, *Tachyusa*- und *Falagria*-Arten, darunter auch die seltene *Falagria laevigata* Epp. — Wenn man diese Thiere beobachten und sammeln will, muss man sich allerdings entschliessen, sich an solchen feuchten, lehmig-sandigen Uferstellen niederzusetzen oder noch besser niederzulegen. Man wird dann staunen, was für ein reges Thierleben hier auf der kleinen Fläche etwa eines Quadratmeters herrscht, und wie die heterogensten Arten von Käfern sich da zusammenfinden, theils träge, kaum bemerkbar sich bewegend, wie die kleinen, oft ganz in Sand und Lehm gehüllten *Georyssus*-Arten, andere wieder geschäftig sich herumtummelnd. Unter Steinen am Rande des Wassers häufig: *Potaminus substriatus*, *Parnus striatopunctatus*, *Bembidion ruficorne*, *decorum*, *tricolor* und *ustulatum*, mehrere der kleinen *Tachys*-Arten und *Perileptus areolatus*. Das frische Laub der Weiden- und Erlengebüsche am Ufer ist belebt von einer Menge Halticiden, Chrysomeliden, Curculioniden und Malacodermen (darunter auch nicht selten seine Varietät der *Rhagonycha Milleri*), die wir dadurch erbeuten, dass wir einen aufgespannten Regenschirm unter die Gebüsche halten und auf diese mit einem Spazierstocke einige Male tüchtig klopfen. — An einer lehmigen, nassen Stelle nahe der Strasse finden wir in Mehrzahl das seltene *Bembidion brunnicorne* Dej., *Agonum antennarium* u. A. Beim Schweizerhaus „Da-Riva“ biegen wir links ein und verfolgen den Mošćanicabach. An der Unterseite rauher,

vom Wasser überspülter Steine im Bache selbst leben meist in grosser Anzahl, oft in Gesellschaften von gegen 100 Stück, mehrere *Elmis*- und *Hydraena*-Arten gesellig untereinander. Diese kleinen, meist dunkelgefärbten Käfer klammern sich mit ihren scharfen Krallen fest an rauhe Steine, so dass das Wasser sie nicht wegzuspülen vermag. Auch das oft an den im Wasser liegenden Steinen haftende Moos ist meist sehr bevölkert von diesen Käfern. Man fängt die Elmiden und Hydraenen sehr leicht, indem man sie mit einem in Weingeist befeuchteten kleinen Pinsel von den Steinen ablöst.

Längs des Weges finden wir unter Steinen zahlreiche Käfer aus den verschiedensten Familien, unter Anderen: *Procrustes coriaceus* var. *subrugosus*, *Carabus Parreyssi* var. *Gattereri* (selten), *C. convexus* var. *dilatatus*, *Molops simplex* und *alpestris*, *Otyorhynchus Emiliae* Apfelb. u. A. Ein ganz besonderes Augenmerk widmen wir den unter Steinen lebenden Ameisencolonien, denn da finden sich mehrere Arten von sehr interessanten Käfern, sogenannte Formicophilen (Ameisenfreunde), welche meist als Schmarotzer bei den Ameisen leben, unter ihnen herumlaufend und ihnen im Aussehen, in der Färbung und Bewegung gewissermassen ähnlich, z. B. die interessanten *Atemeles*-Arten, und zwar *Atemeles paradoxus* und *emarginatus*, welche hier nicht selten sind. Den augenlosen, merkwürdigen *Claviger testaceus* finden wir in Gärten oder auf Wiesen, in — den Maulwurfshügeln ähnlichen — mit Gras überwachsenen Colonien der gelben Gartenameise. Auch ein Exemplar des bisher nur aus Griechenland bekannten *Chennium Kiesenwetteri* wird unter einem Steine in Gesellschaft gelber Ameisen erbeutet. — Am Wege selbst finden wir herumkriechend: *Timarcha corinthia*, *violaceonigra* und *laevigata*,¹⁾ hie und da eine *Chrysomela Findeli* und den von mir vor zwei Jahren (bei Sarajevo) entdeckten *Thorectes Brancsiki* Apfelb. In den grünen Stengeln einer Wolfsmilchart (*Euphorbia*) treffen wir meist paarweise *Thamnurgus varipes*, eine wenig bekannte Borkenkäferart. Er frisst das Mark der Pflanze aus, und seine Anwesenheit ist nicht leicht zu erkennen, da die Pflanze trotzdem ganz frisch und gesund aussieht: nur an der Spitze des Stengels bemerkt man bei genauer Untersuchung ein Loch und Excrementenreste. Um das Thier zu bekommen, muss man die Pflanze der Länge nach langsam durchschneiden. Bei einem kleinen Sumpfe, in welchem verschiedene Wasserpflanzen stehen, machen wir wieder Halt, da uns dieser reiche Ausbeute verspricht. Nach einigen Zügen mit dem Wassernetze²⁾ über die in, respective unter dem Wasser stehenden Pflanzen untersuchen wir den Inhalt des Netzes. Wir finden da eine Menge von grösseren und kleineren Wasserkäfern, besonders: *Cnemidotus caesus*, *Haliphus Heydeni*, *Hyphydrus ferrugineus*, *Bidessus minimus*, *Noterus clavicornis*, *Laccophilus hyalinus* und *obscurus*, *Platambus maculatus*, *Hybius fuliginosus*, *Agabus bipustulatus* und *Dytiscus marginalis*; von Hydrophiliden hauptsächlich *Helephorus*, *Hydrochus*- und *Ochthebius*-Arten; von Curculioniden *Lixus paraplecticus*, *Hylobius fatus*, den kleinen *Tanysphyrus Lemnae* (auf Wasserlinsen) und *Bagous*-Arten; von Chrysomeliden: mehrere *Donacia*-Arten. Diese schön metallischgrün, blau oder roth gefärbten, flüchtigen Blattkäfer (*Chrysomelidae*) sitzen auf Wasserpflanzen oft in grosser Zahl. Sie haben im Habitus, besonders infolge ihrer langen Fühler viel Aehnlichkeit mit manchen Bockkäfern (*Longicornes*) und werden von Anfängern und Laien meist dafür gehalten. Das unter Gebüsch liegende alte, faule Laub, Moos u. dgl. wird in das Insectensieb geworfen und durchgeseibt. In Ermangelung

¹⁾ *Timarcha pratensis* kommt in Bosnien nicht vor, wohl aber sehr häufig in der Hercegovina, wo sie die *T. violaceonigra* vertritt.

²⁾ Das Wassernetz ist ganz so gebaut wie ein Schmetterlingsnetz, aber im Ganzen viel stärker. Der Sack wird am besten aus Canevasstoff hergestellt, weil Organtin, Musselin u. dgl. zu schnell reisst.

eines Siebes wirft man einzelne Partien dieser Laub- und Humusschicht auf ein weisses Tuch oder auch in den aufgespannten Regenschirm und durchsueht den Inhalt. Es finden sich da Insekten der verschiedensten Ordnungen und Familien. Von *Coleoptera* seien erwähnt: *Tomoderus dalmatinus*, *Scydmaenus tricavulus*, *Schlosseri* und andere, *Trimium puncticeps*, *Cephenium montenegrinum*, *Laena Hopffgarteni*, *Bathyseia bosnica*, verschiedene *Bythinus*-Arten, *Otiorrhynchus multicostatus*, *Homodes gyroscollis*, *Stereus costatus*, *Adexius scrobipennis*, der seltene *Erirrhinus aterrimus*, mehrere *Acalles*-Arten etc. etc. Gute Ausbeute liefern auch die Gebüshe an den Hängen, welche zumeist aus *Fraxinus ornus* (Blumenesehe), Eichen, Feldahorn, Weiss- und Hopfenbuehen, wilden Obstsorten und *Crataegus* (Weissdorn) bestehen.

Durch Abklopfen derselben mit Stoeck und Sehirn — wie ich früher geschildert — erbeutet man unter Anderen viele *Curculionidae*, z. B. *Otiorrhynchus pulverulentus* var. *orni* Apfelb., *Ot. Heydeni*, *Ot. bisulcatus*, *Ot. mastix* (auf *Fraxinus ornus*), verschiedene *Phyllobius*-, *Polydrusus*-, *Balaninus*- und *Magdalis*-Arten, *Anthonomus redicularius* (auf *Crataegus*), *Bradybatus Creutzeri* und *subfasciatus* (auf Ahornblüthen), *Rhynchites giganteus* (auf blühenden Birnbäumen); von *Chrysomelidae* unter Anderen den seltene *Cryptocephalus villosus* (auf Eichen), *Galleruca crataegi*, verschiedene Formen der *Orsodacna lineola* (auf *Crataegus*) und diverse *Luperus*-Arten (besonders auf Haselgesträuch); von *Cerambycidae* (Bockkäfer): *Gaurotes virginea*, *Acmalops collaris*, *Cortodera humeralis* (selten), *Grammoptera ustulata* und *ruficornis*, *Calymus angulatus*, *Culididium rufipes*, *Clytus arietis*, *Anaglyptus mysticus* und die var. *hieroglyphicus*, *Cerambyx Scopolii*; von anderen Familien besonders: *Attalus dalmatinus*, *Danacaea marginata* und *serbica*(?); *Stenomax lanipes*, *Osphyia bipunctata*, *Sparedrus testaceus*, *Ischnomera coerulea* und *sanguinicollis*, verschiedene *Elateriden* wie z. B. *Elater sinuatus* und *elegantulus*, *Megapenthes lugens* etc., von *Staphylinidae* mehrere *Omalium*- und *Anthobium*-Arten.

Kleine Wiesen und die niederen Pflanzen zwischen den Gebüsehen liefern uns artenreiche Ausbeute an den verschiedensten Käfern, besonders kleinen Rüsslern und Blattkäfern, Malaeodermen etc., wenn man mit dem Streifsaek (Streifnetz)¹⁾ über die Pflanzen hinwegfährt.

¹⁾ Ganz wie ein Schmetterlingsnetz, aber stärker und der Sack aus Leinwand anstatt Mousselin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Mitteilungen aus Bosnien und der Herzegowina](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [3_1895](#)

Autor(en)/Author(s): Apfelbeck Viktor

Artikel/Article: [Ein entomologischer Ausflug in die Umgebung von Sarajevo. 621-623](#)